



## Newsletter Oktober 2023



Liebe Genossinnen und Genossen,

mit unserem Newsletter informieren wir über den aktuellen Stand unseres Gemeinschaftsprojektes. Vornweg: die letzten Monate waren intensiv und es wurden weitreichende Entscheidungen getroffen. Mehr dazu finden Sie beim jeweiligen Punkt!

Gleichzeitig kündigen wir mit diesem Newsletter die Generalversammlung inkl. Informationsveranstaltung am **Mittwoch, 8. November 2023 um 19.30 Uhr** im den Gasthof Rangau an. Sie erhalten dazu nochmals eine gesonderte Einladung!



### Genossenschaftsanteile

Die einbezahlten Genossenschaftsanteile haben wir für unsere Genossenschaft bei der VR Bank im südlichen Franken eG angelegt. Wir gehen davon aus, dass wir mit dem Zinsertrag aus der befristeten Anlage unsere Unkosten für Genossenschaftsgründung, Notar, Steuerberatung, etc. nahezu decken können.



### Bau des Heizhauses und Grundstückskauf

In den zurückliegenden Monaten wurden umfassende Entscheidungen für unsere Genossenschaft getroffen.

Wir haben uns nach reichlicher Abwägung dafür entschieden das Heizhaus für die Hackschnitzelheizung selbst zu bauen und dafür ein Grundstück zu erwerben. Wir sind Jürgen Schwab sehr dankbar, dass er uns das Grundstück vermittelt hat, und den Kontakt zur Familie Reis nach Oberbayern herstellte!

Aber nun eins nach dem Anderen:

Das neue „Heizungsgesetz“ hat für uns im Frühjahr auch die ein oder andere Frage aufgeworfen: Sind Wärmenetze politisch gewünscht? Sind diese wirtschaftlich zu betreiben? Wird das Heizen mit Holz weiterhin gefördert?



Nachdem wir uns tiefgehend damit auseinandergesetzt haben, können wir all die Fragen mit „ja“ beantworten: Nahwärmenetze sind gewünscht, sind ökologisch sinnvoll und können wirtschaftlich betrieben werden!

Bei unserer Bewertung haben wir auch Alternativen zur Kombination „Abwärme Biogas & Wärme durch Hackschnitzel“ untersucht. Im Ergebnis ist die ursprünglich angedachte Kombination für uns alle die wirtschaftlichste und am schnellsten umzusetzende Möglichkeit.

Gleichzeitig schaffen wir mit dem eigenständigen Bau des Heizhauses aber auch Zukunftssicherheit: Sollte in 15 - 20 Jahren eine andere Technologie wirtschaftlicher oder umweltschonender sein, können wir als Genossenschaft die Heizquelle relativ einfach wechseln und das vorhandene Netz weiter betreiben. Dieses Argument der „Unabhängigkeit und Zukunftssicherheit“ hat am Ende auch den Ausschlag dafür gegeben, dass wir das Heizgebäude als Genossenschaft in Eigenregie bauen werden. Jürgen Schwab wird über die bestehende Biogasanlage wie geplant Abwärme liefern und eine Wärmeleitung zum Heizhaus verlegen. Dadurch ist auch hier die „doppelte Sicherheit“ durch zwei Heizquellen hergestellt.



## Wo wird das Heizhaus gebaut?

Die Grundstücksbesitzer wollten eigentlich kein Land verkaufen. Als wir Ihnen unser Gemeinschaftsvorhaben vorgestellt haben, kam aber spontan die Antwort: „Dem sinnvollen Gemeinschaftsprojekt können wir nicht im Wege stehen – wir verkaufen der Genossenschaft eine Teilfläche um das Heizhaus bauen zu können!“. Wir sind Frau und Herrn Dr. Reis sehr dankbar, dass sie uns stark entgegengekommen sind. Das Heizhaus wird westlich des Flurbereinigungsweges, der an der Ortsverbindungsstraße nach Dombach im Loch Richtung „Wasserhochbehälter“ abzweigt, errichtet. Dazu werden wir ca. 1.600 m<sup>2</sup> Grund erwerben. Die Grundstücksgröße haben wir so gewählt, dass wir nicht zu viel Grund kaufen (spätere Pflege des Grundstücks), aber dennoch ausreichend Grund für Gebäude, Lagerflächen und Rangiermöglichkeiten vorhanden sind.



Quelle: [Google Maps](#)

Für das Grundstück haben wir eine Bauvoranfrage bei der Stadt Ansbach eingereicht. Diese wurde positiv bewertet. Aktuell sind wir in den letzten Zügen der Gebäudeplanung und möchten den Bauantrag möglichst noch im Oktober stellen.

Parallel fanden die ersten Notartermine zur Erstellung des Kaufvertrages für das Grundstück statt. Auch hier sind wir guter Dinge in den nächsten Wochen die Unterschrift unter den Vertrag setzen zu können. Der Kauf erfolgt natürlich „vorbehaltlich einer Baugenehmigung“. Dank der positiv bewerteten Bauvoranfrage sind wir hier aber sehr zuversichtlich!

Wir sind sicher, dass das Heizgebäude auch unseren genossenschaftlichen Zusammenhalt stärken wird! Während der Bauphase gibt es auch die ein oder andere Tätigkeit, die in Gemeinschaftsarbeit verrichtet werden kann. Unser gemeinsames Vorhaben wird konkret und sichtbar.

## Was macht die Netzplanung?

Für die Ausführung des Netzes haben wir uns zwischenzeitlich für Rohre der Firma Rehau entschieden. Diese sind für unsere Zwecke (nahezu kein Höhenversatz) deutlich wirtschaftlicher als Angebote von Mitbewerbern.

Zusammen mit unserem Energieberater wurde auch eine Software angeschafft, die die Netzplanung erleichtert. Zusätzlich können wir mit dieser Software künftig weitere Optimierungen am Netz vornehmen und entsprechend Simulationen starten (z.B. Aufnahme neuer Verbraucher, etc.)

Darüber hinaus konnten wir in der Eltwinstraße einen Neukunden gewinnen. Ebenso wird sich das Gasthaus Rangau an der Genossenschaft beteiligen. Mit der



Spedition Oppel sind wir aktuell noch in Gesprächen. Die Spedition hat starkes Interesse der Genossenschaft beizutreten und sich ans Nahwärmenetz anzuschließen. Aktuell klären wir die technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen.

Dabei möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass jede Netzverdichtung der Genossenschaft „gut tut“ und somit für jeden Einzelnen von uns am Ende des Tages positive Auswirkung auf den Heizpreis haben wird.

Wichtig: die Gespräche mit den neuen Genossen, bzw. Interessenten, bremsen die Planung und den Fortschritt aber nicht – dank der neuen Software sind wir sehr einfach in der Lage diese mit aufzunehmen.



## **Generalversammlung und Informationsveranstaltung am 8. November 2023 um 19.30 Uhr**

Mit dem heutigen Newsletter haben Sie einen ersten Überblick zum Eigenbau des Heizhauses erhalten. Wir möchten diese gerne im 1:1-Kontakt mit Ihnen bei einer Informationsveranstaltung im Rahmen der Generalversammlung nochmals tieferlegen und mögliche Fragen von Ihnen beantworten. Dazu laden wir Sie am 8. November um 19.30 Uhr ins Gasthaus Rangau ein.

Falls Sie vorab schon Fragen haben, die wir am 8. November beantworten sollen, können Sie diese gerne pjer Mail an [Vorstand@Nahwaerme-Elpersdorf.de](mailto:Vorstand@Nahwaerme-Elpersdorf.de) senden. Wir beantworten diese dann direkt vor Ort.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und freuen uns auf den 8. November

Dieter Schiefer  
Aufsichtsratsvorsitzender

Holger Hausruckinger  
Vorstand

Walter Hammerbacher  
Vorstand